

*Vaterland:* Die felsigen, steinigen Berge und Hügel, so wie auch die Nadelwälder, in Franken, Baiern, Östreich, der Schweiz und Elsas.

*Boden:* Der kleine Strauch verlangt an einem schattigen Standorte einen lehmigen und kalkartigen steinigen Boden.

*Blüthe und Frucht:* Die Blumen zeigen sich von dem April bis in den Julius; eben so reifen die Früchte nach und nach bis zum Herbste hin.

*Aussaat:* Das Aussäen kann im Herbste oder auch im Frühjahre geschehen, und zwar ist nur auf diesem Wege die Vermehrung dieses Strauches am sichersten zu bewirken, da Ableger von demselben nur sehr selten fortwachsen.

*Höhe:* Die Stengel dieses niederliegenden Strauches werden sechs bis acht Zoll lang.

*Alter:* Zehn bis zwölf Jahr.

*Nutzen:* Eine besondere Anwendung dieses Strauches zu irgend einem Gebrauche ist nicht bekannt.

*Erklärung der Kupfertafel.*

Tab. 114 Das Gewächs blühend in natürlicher Gröfse. a) Der Kelch, b) die Kapsel, c) dieselbe durchschnitten. d) ein Same.

*Vierte Ordnung. Decandria.*

42. SPARTIUM. PFRIEMEN.

*Gattungs-Charakter:* Der Kelch nach unten verlängert, fünfzählig, zuweilen zweilippig. Die Blumenkrone schmetterlingsartig. Die Staubfäden alle verwachsen, oft dem Fruchtknoten anhängend. Die Narbe oben an der Seite des Griffels bärtig. Die Hülse zusammengedrückt.

115. SPARTIUM radiatum. Gestrahlte Pfriemen.

*Kennzeichen:* Die Äste dichtstehend, gegenüberstehend, eckig. Die Blätter dreizählig mit linienförmigen Blättchen. Die Blattstiele erweitert, bleibend. Die Blumen in gipfelständigen, kopfförmigen Trauben. Die Hülse eirund, zottig.

*Benennungen:* Gestrahltes Pfriemenkraut.

*Vaterland:* Die bergigen, steinigern Wälder in Oestreich, Krain und Italien.

*Boden:* Ein lehmiger und kalkartiger, steiniger Boden der beschattet ist.

*Blüthe und Frucht:* Die Blumen kommen im Junius und Julius; die Früchte reifen im August und September.

*Aussaat:* Das Aussäen geschieht im Frühjahr oder auch im Herbst.

*Höhe:* Anderthalb bis zwei Fuß.

*Alter:* Zehn bis funfzehn Jahr.

*Nutzen:* Von der Anwendung dieses Gewächses in Gewerben ist nichts bekannt.

*Erklärung der Kupfertafel.*

Tab. 115. Ein blühender Zweig des Gewächses in natürlicher Größe.

116. SPARTIUM scoparium. Gemeine Pfriemen.

*Kennzeichen:* Die Äste wechselsweisstehend, eckig. Die Blätter einfach und auch dreizählig mit länglichen stumpfen Blättchen. Die Blumen blattachselständig, einzeln und auch gepaart. Die Hülse länglich-lanzettförmig, am Rande wimpericht.

*Benennungen:* Besenkraut, Besemkraut, Besenpfriemkraut, Schachkraut, Pfingstpfriemen, Rohrkraut, Rohheide, Hasenheide, Hasengeil, Breme, Bram, Bran, Branen, Pfingstblumen, Grünspan, Grünling, Grünitsch, Grintsche, Grimsche, Grische, Ginst, Günster, Genster, Genester, Genest, Genister, Gelster, Gest, Gast, Gransen, Kühschröten, Künschroten, Vitschen, Witschen, wildes Holz, deutsche Kapern.

*Vater-*